

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Fr. 1.80

Montag, 9. Juli 2012
Nr. 79

redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Europameisterin Sarah Meier auf Besuch

Die Eiskunstläuferin hat dazu ermuntert, einmal mehr aufzustehen als hinzufallen.

BÖTTSTEIN (ire) – Der Gewerbeverein Aaretal-Kirchspiel hat den neuen Berufsleuten zur bestandenen Lehrabschlussprüfung gratuliert und die Besten speziell gewürdigt. René Utiger dankte auch den Lehrmeistern, welche die Jugend und das Gewerbe stärken.

Berufslehre ist wie eine Bergwanderung

René Utiger verglich am Freitagabend die Berufslehre mit einer Bergwanderung. Der Start sei leicht, doch der Weg zum Gipfel lang. «Man hat Ideen und Visionen, wie es wohl oben ist. Steht man dann auf dem Gipfel, sieht man plötzlich andere Berge, und es macht Lust, auch diese Gipfel zu erklimmen. Es ist eine weiser Entscheid, nicht stehen zu bleiben und sich weiterzubilden», ermunterte er.

Er selbst habe seine Lehre als Schriftsetzer vor bald 20 Jahren absolviert und es sei heute ein ganz anderer Beruf, als er ihn damals erlernte. Die Schweiz sei im Verhindern von Jugendarbeitslosigkeit Europameister, freute er sich. Eine Europameisterin durfte er zugleich als Festrednerin begrüssen und zwar Eiskunstläuferin Sarah Meier. Sie hat an ihrem letzten Wettkampf 2011, den Europameisterschaften im eigenen Land, gesiegt, und fast die ganze Nation hat mitgefeiert. Sie ist nach Denise Biellmann das neue Vorbild für viele junge Eissternchen geworden. Ihr eleganter Laufstil, ihre hohen und saubereren Dreifachsprünge sowie ihre wunderschönen Pirouetten werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Es ist eine Stärke, Hilfe anzunehmen

Europameisterin Sarah Meier blickte zurück, wie sie als Zweijährige mit Eiskunstlaufen begann. Sie habe damals



René Utiger und Sarah Meier würdigen die bestrangierten Lehrlinge.

noch nicht so fleissig trainiert und sei eher tollpatschig gewesen. «Niemand dachte, dass ich es einmal schaffe, aber ich hatte den Plausch und stand immer wieder auf, wenn ich hinfiel. Erst nach der Matur habe ich entschieden, mich ein Jahr lang ganz dem Sport zu widmen. Aus dem einen Jahr wurden sieben, in denen ich mein Hobby zum Beruf machte.»

Sie blickte zurück, wie sie infolge von Verletzungen immer wieder Niederlagen einstecken musste. «Um erfolgreich zu

sein, sind nicht nur Medaillen, sondern auch Glück und Zufriedenheit entscheidend. Ihr müsst einmal mehr aufstehen, als ihr hinfallt. Es gibt Tage, wo alles schief läuft, wo ich auf mein Umfeld zurückgreifen kann, das mir hilft. Es ist eine Stärke sich einzugestehen, dass man Hilfe braucht und sich diese holt.»

Ende ist Chance für Neuanfang

Ein weiterer wichtiger Punkt, um das Leben erfolgreich zu meistern, ist das positive Denken. Weil sie mit ihren 28 Jah-

ren im Eiskunstlaufen eine «Grossmutter» sei, habe sie vor eineinhalb Jahren ihren Rücktritt beschlossen. «Auch bei mir ging ein grosser Lebensabschnitt zu Ende. Aber das Ende ist zugleich eine Chance für einen Neuanfang.» Sie gratulierte den jungen Berufsleuten, die sich heute auf die Schultern klopfen dürften, aber nicht zu lange auf den Lorbeeren ausruhen sollten. Sie selbst werde noch etwa zwei Jahre lang in Eisshows auftreten und nach etwas Neuem, Erfüllendem suchen. «Das wünsche ich auch

Euch, dass ihr Durchhaltewillen habt und Euren Weg geht. Viel Glück für die Zukunft.»

Glück, das brauche jeder im Leben, und Glück habe sie damals auch gehabt, als sie den Europameistertitel holte. Wochen zuvor kämpfte sie wieder mit Verletzungen und Schmerzen, und erst in der letzten Woche vor dem Wettkampf, da lief es rund. Am Tag selber habe einfach alles gestimmt, und sie habe ihr Bestes gegeben. Sie lieferte eine fehlerfreie, wunderschöne Kür und erntete tosenden Applaus. Als sie die Punktwertung sah und realisierte, dass sie Europameisterin war, weinte sie vor Freude und mit ihr wohl die halbe Nation.

Die besten Lehrlinge

Sarah Meier durfte am neunten Lehrlingsevent die besten Lehrlinge würdigen. Mit der Note 5,7 durfte sich Rahel Meier, Pharma-Assistentin, Bahnhof Apotheke Döttingen, feiern lassen. Sie erhielt ein Sparkonto mit 500 Franken. Auf Rang zwei mit Note 5,5 platzierten sich Manuel Binda, Maurer (Birchmeier Hoch- und Tiefbau AG, Döttingen), Timo Metzger, Forstwart (Forstverwaltung Klingnau) und Stefan Zehnder, Elektroniker (Paul Scherrer Institut, Villigen.)

Auf Rang drei, Note 5,4, durften sich Vera Keller, Kauffrau (Gemeindeverwaltung Klingnau), Simon Oberholzer, Kaufmann (Gemeindeverwaltung Döttingen), Michael Sutter, Elektroniker (Kernkraftwerk Beznau) und Fabian Treier, Maurer (Birchmeier Hoch- und Tiefbau AG, Döttingen) feiern lassen. Sie erhielten ebenso ein Präsent wie zehn weitere Lehrlinge, deren Note über 5,0 lag. Nach der Würdigung sammelten sich alle zur Bootsfahrt auf der Aare, um danach gemütlich zu grillieren.